



## BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM  
DIENSTAG, 18. JUNI 2013, 19.30 UHR  
IM RESTAURANT KREUZ CHAM

---

### Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Dezember 2012.
  2. Rechnung für das Jahr 2012 der Bürgergemeinde.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
  3. Liegenschaft Rigistrasse 8, Innenrenovation, Projektierungskredit.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
  4. Pflegezentrum Ennetsee AG, Information.
  5. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
    - a) von Schweizer Bürgern;
    - b) von ausländischen Gesuchstellenden.
  6. Stiftung Ziegeleimuseum, Beitrag: Bericht und Antrag des Bürgerrates.  
Vorstellung des Projekts durch die Stiftung.
-

**Anwesend** sind 72 Personen, davon 71 stimmberechtigte.

**Entschuldigt** haben sich die Ehrenbürger Xaver Gretener und Hans Kaufmann, alt Bürgerpräsident Franz Heggli mit Ehefrau Annelis, alt Bürgerrat Angelo Reggiori mit Ehefrau Rita, RPK-Mitglied Denise Käppeli und Josef Greter mit Ehefrau Doris, Rosi Beck, H. und F. Lampart, Hr. und Fr. Bühlmann, Hr. und Fr. Raimann, Edi Wyss.

**Vorsitz:** Bürgerpräsident Othmar Werder

**Protokoll:** Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmenzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Claudia Häfliger und Werner Gattiker

**Anzahl Stimmberechtigte:** 1936, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1334  
(gemäss Stimmregister AIO Kt. Zug)

**Motionen** oder **Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und freut sich, dass trotz hochsommerlichen Temperaturen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse an den Geschäften der Bürgergemeinde bekunden. Im Besonderen heisst er Urs Perner, Präsident der Stiftung Ziegelei-Museum, willkommen, der zu Traktandum 6 sprechen wird.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist.

Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

Zu Beginn der Versammlung gedachte der Vorsitzende des Ehrenbürgers **Dr. Heinrich Baumgartner**, der am 31. Mai 2013 in seinem 91. Lebensjahr zuhause verstarb. Bei Heinrich Baumgartner handelt es sich um eine ausserordentliche Persönlichkeit, die in Cham nachhaltige Spuren hinterlassen hat und die noch heute sichtbar sind. Seine politische Karriere begann der Verstorbene bei der Bürgergemeinde, als er 1953 zum Bürgerschreiber gewählt wurde. 1961 wählte ihn die Bürgergemeinde zu ihrem Präsidenten. 1966 rief er die Stiftung Altersheim ins Leben und stand ihr als Präsident vor. Seine politische Laufbahn setzte er als Gemeinderat, Gemeindepräsident und Regierungsrat fort.

Als Hommage an die Persönlichkeit Heinrich Baumgartners und als Erinnerung an sein uneigennütziges Schaffen für das Gemeinwohl verteilt der Bürgerrat eine kleine Schrift mit Bildern an die Anwesenden. Es handelt sich um eine Laudatio von alt Bürgerschreiber Oskar Gretener, welche dieser zum 70. Geburtstag von Heinrich Baumgartner verfasst hatte.

## **1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2012**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

### ***Beschluss der Bürgergemeindeversammlung***

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 11. Dezember 2012 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

## 2. Rechnung für das Jahr 2012 der Bürgergemeinde

Bürgerrat **Bruno Besmer** erläutert und kommentiert die Rechnung 2012 der Bürgergemeinde. Bei Aufwendungen von Fr. 805'887.20 und Einnahmen von Fr. 1'177'107.93 schliesst die laufende Rechnung 2012 der Bürgergemeinde Cham mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 371'220.73 ab. Das Budget wies einen Ertragsüberschuss von Fr. 157'500.00 aus. Die Ergebnisverbesserung von rund Fr. 213'000.00 ergab sich einerseits durch tiefere Kosten bei den Sozialfällen und den Alimentsbevorschussungen, andererseits durch tiefere Unterhaltskosten bei den Liegenschaften und durch höhere Finanzerträge und Einbürgerungsgebühren.

O. Werder stellt fest, dass das Jahresergebnis mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 371'220.73 erfreulich ausgefallen ist und auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist (unter anderem durch den Baurechtzins, der jetzt nicht mehr in den Fonds Spendennutzen einbezahlt werden muss).

Fragen zur Rechnung werden nicht gestellt.

Die **Rechnungsprüfungskommission** beantragt, die Rechnung 2012 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zu Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Der Bürgerrat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, den Ertragsüberschuss 2012 wie folgt zu verteilen:

Abschreibung auf Wirtschaftsgebäude	175'000.00
Zusatzabschreibung auf Anlieferung Spital	175'000.00
Beitrag an Stiftung Ziegelei Museum (vorbehältlich der Zustimmung des Traktandums 6)	20'000.00
Zuweisung freies Eigenkapital	1'220.73
<b>Total Ertragsüberschuss 2012</b>	<b>371'220.73</b>

### ***Beschluss der Bürgergemeindeversammlung***

1. Die Rechnung 2012 der Bürgergemeinde Cham wird einstimmig genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 371'220.73 wird gemäss Antrag des Bürgerrates verwendet.

## 3. Liegenschaft Rigistrasse 8 Innenrenovation, Projektierungskredit

Bürgerrat **Jörg Beck** erläutert das Geschäft Innenrenovation Liegenschaft Rigistrasse 8. Die 1972 erbaute Liegenschaft soll vor allem im Innenbereich (Küchen, Bäder, sanitäre und elektrische Installationen, Bodenbeläge) erfolgen. Nach der Aussenrenovation im Jahre 1997 soll nun die Innenrenovation an die Hand genommen werden. Die Kosten gliedern sich wie folgt:

Bestandesaufnahme / Plangrundlage CAD	CHF	7'000.00
Projektentwicklung / Planung	CHF	45'000.00
Bauingenieur	CHF	5'000.00
Elektroplaner	CHF	5'000.00
HLKS-Ingenieur	CHF	15'000.00
Bauphysik	CHF	1'000.00
Beizug Küchenunternehmer□/ Planer	CHF	2'000.00
Nebenkosten	CHF	3'330.00
MWSt	CHF	6'670.00
<b>Total Projektierungskosten</b>	<b>CHF</b>	<b>90'000.00</b>

O. **Weder** ergänzt, dass die Mieter nur mit einer moderaten Mietzinserhöhung zu rechnen haben.

Fragen zu diesem Geschäft werden keine gestellt.

### **Beschluss der Bürgergemeindeversammlung**

Einstimmig beschliesst die Versammlung:

1. Vom Vorprojekt Renovation Liegenschaft Rigistrasse 8 wird Kenntnis genommen.
2. Es wird ein Projektierungskredit von Fr. 90'000.– bewilligt.
3. Der Bürgerrat ist mit dem Vollzug zu beauftragen.

## **4. Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information**

**Josef Huwiler**, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, informiert über das Pflegezentrum Ennetsee und kann mit vielen positiven Nachrichten aufwarten. Noch immer ist das Pflegezentrum sehr gut belegt. Deshalb soll es erweitert werden. Ein Projektwettbewerb für den Erweiterungsbau hat als Sieger den Architekten Albi Nussbaumer, Zug, hervorgebracht. Nun wird das Detailprojekt ausgearbeitet. J. Huwiler dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz im Pflegezentrum.

**Werner Gattiker** stört sich an der schlechten Verkehrserschliessung des Pflegezentrums und der Andreas-Klinik, die vor allem älteren Leuten zu schaffen macht. Er fragt, ob – auch in Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines kantonalen Gymnasiums beim Röhrliberg – eine Verbesserung der Erschliessung des Individualverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs zu erwarten sei.

**O. Werder** antwortet darauf, dass die Verkehrserschliessung tatsächlich ein grosses Problem darstelle. Die Planung neuer Buslinien liege in der Verantwortung des Kantons. Eine schnelle Lösung sei nicht in Sicht. Hingegen setze sich der Bürgerrat seit Jahren für eine Verbesserung der Parkplatzsituation ein, scheitere aber regelmässig am Widerstand der Einwohnergemeinde. Indessen scheine nun Bewegung in die Sache zu kommen: Mit der Realisierung der Alterswohnungen beim Alterszentrum Büel entstünden 30 bis 40 neue Parkplätze, die auch über die Mööslimattstrasse erschlossen sein werden. Und im Zuge der Neugestaltung des Rigiplatzes könne die Bürgergemeinde den Bau eines unterirdischen Parkhauses längs der Rigistrasse ins Auge fassen; ein Vorprojekt sei bereits ausgearbeitet.

Die Versammlung nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

## **5. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat**

Bürgerrätin **Karin Schoch** informiert über die vom Bürgerrat vorgenommenen Einbürgerungen. Die Zahl der Einbürgerungen ist in den vergangenen Jahren konstant geblieben.

### **a) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.**

Zwischen dem 30. September 2012 und dem 31. März 2013 erhielten vier Personen, verteilt auf ein Gesuch, das Kantonsbürgerrecht. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

### **b) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von ausländischen Gesuchstellenden durch den Bürgerrat, gemäss §§ 10 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.**

Zwischen dem 30. September 2012 und dem 31. März 2013 erhielten 35 Personen (verteilt auf 16 Gesuche) das Kantonsbürgerrecht. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

Fragen zu den Einbürgerungen werden keine gestellt.

Die Versammlung nimmt zustimmend von den Ausführungen des Bürgerrates Kenntnis.

## 6. **Stiftung Ziegeleimuseum, Beitrag Vorstellung des Projekts durch die Stiftung**

**O. Werder** erläutert einleitend, dass der Bürgergemeinde im Gebiet der Ziegelhütte Meienberg ein Waldgrundstück gehört. Es wurde vor unbekannter Zeit dem Spital vermacht, damit dieses Holz für die Heizung gewinnen konnte. Die Bürgergemeinde hat der Stiftung Ziegelei-Museum das Wegrecht für die Zufahrt eingeräumt und ist mit ihr seit Jahren freundschaftlich verbunden.

**Urs Perner**, Stiftungspräsident, bedankt sich bei der Versammlung sehr herzlich für den freundlichen Empfang. Das Areal der Ziegelhütte sei ein wunderbares Naturgelände, das in der Schweiz einzigartig sei. In der Folge zeichnet er mit Bildern die Geschichte des Ziegelei-Museums nach:

### **Geschichte des Museums**

1873 Martin Lörch (1835–1918) gründet die Ziegelei	1882 Bau des Zieglerwohnhauses
1899 Bau der Stallscheune	1874 – 1887 – 1892 – 1896 Bauarbeiten an der Ziegelhütte
1906 Sohn Caspar Lörch (1874–1935) übernimmt die Ziegelei	1918 † Martin Lörch
1933 letzter Brand	1936 Polygonaler Vorbau am Wohnhaus nach Ideen von Jacob Lörch (1882–1971)
1971 † Caspar Lörch	1975 f. Areal wird aufgeschüttet
1979 Biotop und Ziegelhütte werden von Naturschutzbund gekauft und unter Schutz gestellt	1982 Scheune abgebrannt
1982 Stiftung Ziegelei-Museum wird gegründet, übernimmt Biotop und Ziegelhütte	2012 Stiftung übernimmt das Zieglerareal, Neubau des Museums
2013 Eröffnung des Ziegelei-Museums	

Nach einer intensiven Umbauphase konnte das Ziegelei-Museum am 8. Juni 2013 eröffnet werden. Die Finanzierung des Um- und Neubaus erfolgte hauptsächlich durch Private. Um die Startup-Kosten muss sich die Stiftung kümmern. Sie sind erst zu 58 Prozent gedeckt. Für die restlichen Fr. 250'000.– ist die Stiftung auf Unterstützung angewiesen. Deshalb gelangte die Stiftung an den Bürgerrat mit der Bitte um einen finanziellen Beitrag. Urs Perner bedankt sich sehr herzlich für die wohlwollende Unterstützung.

Fragen zu diesem Geschäft werden keine gestellt.

### **Beschluss der Bürgergemeindeversammlung**

Einstimmig beschliesst die Versammlung:

1. Vom Bericht des Bürgerrates wird Kenntnis genommen.
2. Die Stiftung Ziegeleimuseum wird mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 20'000.00 unterstützt.
3. Der Betrag wird dem Ertragsüberschuss 2012 entnommen.

Der Bürgerpräsident fragt die Versammlung an, ob Anfragen vorliegen oder Fragen aufgetaucht sind. Er weist auf die nächste Bürgergemeinde-Versammlung hin, die Wahlversammlung am 1. Oktober 2013. Er gibt in diesem Zusammenhang den Rücktritt von verdienten Amtsträgern bekannt: Vizepräsidentin **Imelda Wyss-Leuppi**, die seit 1998 das Sozialwesen betreut, und Bürgerrat **Bruno Besmer**, der seit 1994 als Rechnungsführer massgeblich für die gute Finanzlage der Bürgergemeinde verantwortlich zeichnet. Im Weiteren gaben auch zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission ihren Rücktritt bekannt: **Denise Käppeli-Dettling** und **Josef Greter-Schmid**.

Der Bürgerpräsident fragt die Versammlung an, ob Anfragen vorliegen oder Fragen aufgetaucht sind. Das ist nicht der Fall, und so schliesst Bürgerpräsident **Othmar Werder** um 20.40 Uhr die Versammlung und lädt alle Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Cham, 18. Juni 2013

Der Protokollführer: Thomas Gretener, Bürgerschreiber